

CITY-INFO

CDU CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Kreisvorsitzender Klaus-Dieter Gröhler:

DEUTSCHLAND UND BERLIN HABEN BESSERES VERDIENT, ALS VON LINKSBÜNDNISSEN GEFÜHRT ZU WERDEN**S**ehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde!

Ein gutes halbes Jahr vor der Bundestagswahl und den Wahlen in Berlin taucht die Frage nach möglichen Koalitionen immer stärker auf. Markus Söder überraschte vor einigen Tagen, als er eine deutliche Präferenz für schwarz-grün erkennen ließ, und mit einem möglichen Erfolg der Grünen in Baden-Württemberg am 14. März wird die Diskussion an Fahrt gewinnen. Dabei ist mitnichten klar, dass die Union den nächsten Kanzler stellt. Wir sollten uns nicht in zu großer Sicherheit wiegen. Schon die Verschiebung weniger Prozentpunkte in den aktuellen Meinungsumfragen oder ein Scheitern der FDP an der Fünf-Prozent-Hürde machen grün-rot-rot möglich. Diese Gefahr wird aktuell völlig unterschätzt.

Schaut man sich die politische Agenda dieser drei potentiellen Partner an, dann wird einem Angst und Bange.

Im Entwurf des Wahlprogramms der Linken wird offen für die Rückkehr in eine sozialistische Planwirtschaft geworben. Immobilienkonzerne sollen verstaatlicht werden, die Energieproduktion nur

noch durch Genossenschaften und staatliche Betriebe erfolgen und die land- und forstwirtschaftlichen Flächen sollen in einen „öffentlichen Bodenfonds“ überführt werden. Die 30-Stunden-Woche soll eingeführt, Minijobs und Zeitarbeit verboten und der Hartz-IV-Satz verdoppelt werden. Die Finanzierung soll natürlich über Steuererhöhungen erfolgen.

Aber auch die Grünen haben Vorstellungen, die eine radikale gesellschaftliche Veränderung verheißen, auch wenn die Realos in Baden-Württemberg immer so tun, als wären sie sehr bürgerliche Menschen mit ökologischen Ansichten. Wer die Politik der Grünen in Berlin anschaut (von Enteignung über Justiz bis Drogenhandel im Görlitzer Park), der weiß, dass das eher die Alternative Liste von 1989 ist und nicht Bündnis90/Die Grünen. Mit ihrer Forderung nach einer Reglementierung des Eigenheimbaus haben die Grünen aktuell wieder bewiesen, dass ihnen bürgerliche Inhalte suspekt sind. Manche Formulierung der Grünen klingt auch offen nach DDR-Text: „Die Mitglieder einer freien, demokratischen Gesellschaft brauchen Wohn- und Arbeitsräume, die Wertschätzung, Gleichheit und positive Gestaltungskraft ausdrücken.“ (Parteitagsbeschluss 2019 zur „Bauwende“, vgl. SPIEGEL online vom 6. Februar 2021)

Diese Beispiele zeigen, dass wir alles dafür tun müssen, dass auch nach dem 26. September in Deutschland ein Regieren ohne die Union nicht möglich sein wird und der rot-rot-grüne Senat in Berlin nicht weiter machen kann.

Deutschland und Berlin haben Besseres verdient, als von ideologisch aufgeladenen Linksbündnissen geführt zu werden.

Wir müssen als CDU alles dafür tun, dass unser Land nach dem 26. September nicht von einem Linksbündnis regiert wird.

Mit besten Grüßen



Klaus-Dieter Gröhler, MdB
Kreisvorsitzender



Aktuell

STADTTEILZENTRUM IN CORONA-ZEITEN FÜR SIE DA

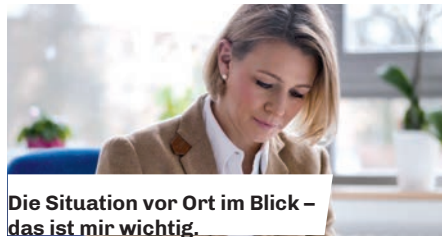


Für die Menschen da – nur derzeit anders.

Trotz der Einschränkungen ist das Stadtteilzentrum Dorothee und Harald Poelchau am Halemweg für die Menschen da! Die Beratungs-, Vermittlungs- und Unterstützungsangebote finden teilweise online statt. Kontaktlos sind Gesprächsgruppen und das Gesprächsangebot an einsame Menschen. Andere Gruppen treffen sich schon mal im unter freiem Himmel. Freizeit- und Bewegungsgruppen, sowie Kulturangebote pausieren derzeit. Das engagierte Team vor Ort ist immer erreichbar und offen für neue Ideen. Die erfolgreiche Arbeit des Stadtteilzentrums muss deshalb auch im Zuge des anstehenden Stadtumbaus mit ausreichend Raum berücksichtigt werden. „Der regelmäßige Austausch mit dem Team seit vielen Jahren sichert uns einen Einblick in die Kiezarbeit vor Ort. Wir begleiten und fördern die Weiterentwicklung dieser wichtigen Ortsteilarbeit“, sagt Judith Stückler.

Aktuell

WEGFALL ALLER PARKPLÄTZE



Die Situation vor Ort im Blick – das ist mir wichtig.

In Grunewald-Halensee wünscht sich Rot-Grün-Rot den Wegfall aller Parkplätze vom Roseneck durch die Hagen- und Fontanestraße bis zum S-Bahnhof Grunewald. Hier soll stattdessen eine geschützte Fahranlage für Radfahrer gebaut werden. Die schon jetzt zu schmalen Straßen mit einer Fahrspur in jede Richtung für Radfahrer und für Autofahrer sind an dieser Stelle nicht miteinander vereinbar. Wir wollen die Mobilität nicht gegeneinander ausspielen, sondern miteinander verbinden. Das Fahrradfahren kann durch eine Vielzahl von Maßnahmen attraktiver werden. Dazu zählen unter anderem sanierte und verbreiterte Radspuren, Sonder-Ampelschaltungen, grüne Wellen in geeigneten Seitenstraßen, das Einrichten von Schnellwegen und mehr Sicherheit im Kreuzungsbereich. „Eine einseitige Bevorzugung führt zu Frust und unnötigen Konflikten“, so Sandra Khalatbari.

Aktuell

WOCHENMARKT IN DER SUAREZSTRASSE



Arne Herz begrüßt das Engagement der Genossenschaft.

Der bislang von der Marktverwaltung des OA betriebene Wochenmarkt wird in neuer Trägerschaft durch eine Genossenschaft seit 1. Februar weitergeführt. Der Antrag einer Genossenschaft ist in der finalen Bearbeitung. Die verbliebenen zwei Händler des bisherigen kommunalen Wochenmarktes erhalten so neben gegebenenfalls weiteren neuen Händlern die Möglichkeit, an gewohnter Stelle ihre Waren anzubieten. „Gerade nach den Diskussionen der letzten Wochen freue ich mich, dass es nunmehr – trotz der aus wirtschaftlichen Notwendigkeiten getroffenen Entscheidung zur Aufgabe – eine Lösung auch im Sinne der Betroffenen Händler gibt. So wird den Anwohnerinnen und Anwohnern rund um den Kiez am Amtsgerichtsplatz weiterhin die Möglichkeit zum Einkaufen von frischen Waren geboten. Auch wir werden aus dieser Erfahrung heraus unsere Kommunikation anpassen“, so Arne Herz.

CDU-Fraktion CW KOMMUNALPOLITIK ERLEBEN

Kurfürstendamm – Mein Dorf soll „Schöner werden“ unter dieser Überschrift stand die Große Anfrage der CDU-Fraktion. Diese ist die Antwort auf eine Äußerung der Senatsverwaltung zum sogenannten Kernbereich der City-West, besonders betroffen das Karstadt-Haus.

Mitte des letzten Jahres waren etliche Karstadt-Häuser von der Schließung bedroht, auch das in der Wilmersdorfer Straße. Die Schließung konnte, so heißt es bis heute, durch eine Übereinkunft des Senats mit dem Eigentümer abgewendet werden. Ein Punkt der Vereinbarung: die am Ku’damm geplanten Hochhäuser der Signa-Gruppe sollten genehmigt werden. Davon wollte die Senatsbaudirektorin nichts mehr wissen. Man kann zu der Vereinbarung unterschiedlicher Meinung sein, Zusa-



Gute Rahmenbedingungen schaffen, dafür stehen wir.

gen müssen aber verbindlich sein. Aufgabe der Politik ist es, verlässliche Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu setzen, Arbeitsplätze zu erhalten, ganzheitlich zu denken und gemeinsam mit den Bezirken auf Augenhöhe zu gestalten.

Foto: deluse architects

MITMACHEN

**CDU CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF
AUF DEM WEG ZUM WAHLPROGRAMM**

Ihre Ideen und Anregungen sind gefragt – beteiligen Sie sich.

Der Kreisvorstand hat Judith Stückler als Bürgermeisterkandidatin und Klaus-Dieter Gröhler als Kreisvorsitzenden gebeten, Mitte März den Entwurf eines kommunalen Wahlprogramms vorzulegen.

Ziel ist es, ein übersichtliches und für Bürgerinnen und Bürger gut verständliches Programm zu erarbeiten, das neben dem Bundes- und dem Landeswahlprogramm unsere Ideen für den Bezirk für den Zeitraum 2021 bis 2026 zusammenfasst.

Judith Stückler und Klaus-Dieter Gröhler werden dieses Programm natürlich nicht allein schreiben, sondern gern auf Ihre Anregungen zurückgreifen. Was sollte Ihrer Meinung nach in unserem Programm stehen? Was ist Ihnen für unseren Bezirk wichtig? Schreiben Sie es per Brief (CDU-Charlottenburg-Wilmersdorf, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin) oder mailen Sie es an info@city-cdu.de.

Nach der Vorlage des Entwurfs im Kreisvorstand wird dieser dann einen Monat lang in den Ortsverbänden und Vereinigungen diskutiert. Alle Mitglieder können Ergänzungen oder Änderungen vorschlagen. Anschließend wird im April der Kreisvorstand die endgültige Fassung beschließen und Anfang Mai beginnt die Veröffentlichung.

AKTUELL

DER MIETENDECKEL IST EIN POPULISTISCHER IRRTUM

Die Bilanz nach einem Jahr Mietendeckel ist mies. Die Mieten für Wohnungen ab dem Baujahr 2014 sind explodiert. Private Bauwillige, die zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum schaffen könnten, werden vertrieben. Rot-Rot-Grün hat Berlin zu der Stadt mit der wohl bundesweit höchsten Konkurrenz um freien Wohnraum gemacht. Nie seit der Nachkriegszeit war es so schwer, eine freie Wohnung zu finden.

Der sogenannte Mietendeckel hilft den Falschen, nämlich Gutverdienern im sanierten Altbau in Bestlage. Anderen schadet der Mietendeckel oft massiv. Wer umziehen will, ist der Hauptleidtragende.

Das Gesetz hat auch dem Klima- und altersgerechten Umbau des Gebäudebestandes einen Schlag versetzt. Darunter leiden die vielen kleinen Handwerker. Hinzu kommen eine Bürokratiewelle und massive

rechtliche Unsicherheit. Der Mietendeckel ist ein populistischer Irrtum.

Wir brauchen pragmatische Lösungen, die für alle passen. Wenn alle gemeinsam in eine Richtung arbeiten, können wir die enormen



Es muss Schluss sein mit der spalterischen Ideologie.

Chancen endlich für alle nutzen. Berlin braucht keinen vermeintlichen Mietendeckel, sondern ein Bündnis für bezahlbares Bauen und Wohnen", so Kai Wegner, Landesvorsitzender der CDU Berlin.

TERMINÜBERSICHT**DIENSTAG, 2. MÄRZ**

19:30 UHR

Klaus-Dieter Gröhler MdB

Schneller und einfacher Bauen in Berlin

Gast: Christian Gräff, Mitglied des Abgeordnetenhauses für den Wahlkreis Biesdorf, Marzahn Süd und Friedrichsfelde Ost/Bau- und Wohnungspolitischer Sprecher sowie Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin. Nehmen Sie per Computer, Tablet oder Smartphone teil: <https://global.gotomeeting.com/join/667415101>. Sie können sich auch über ein Telefon einwählen: 0891 2140 2090 Zugangscode: 667-415-101.

MITTWOCH, 10. MÄRZ

17:00 UHR BIS 18:30 UHR

Klaus-Dieter Gröhler MdB

Telefonische Bürgersprechstunde

Um Anmeldung wird gebeten unter 030 24334113. Wir rufen Sie dann an.

MITTWOCH, 10. MÄRZ

18:00 UHR

Andreas Statzkowski MdA

Telefon-Sprechstunde

Bitte melden Sie sich für die Terminvergabe unbedingt unter 030 64440700 an und nennen Sie bitte eine Rückrufnummer.

MITTWOCH, 10. MÄRZ

19:00 UHR

Andreas Statzkowski MdA

Reisevortrag „Peking“ via Facebook live

Bitte melden Sie sich für die Terminvergabe unbedingt unter 030 64440700 an und nennen Sie bitte eine Rückrufnummer.

**DIREKTER DRAHT ZUM
KREISVORSITZENDEN:
0160 91738159**

Per Anruf, WhatsApp oder SMS

TERMINÜBERSICHT

MONTAG, 15. MÄRZ

17:00 UHR BIS 18:00 UHR

- 👤 **Claudio Jupe MdA**
- ★ **Bürgersprechstunde**
- 📞 Gegebenenfalls telefonisch unter 0173 8993215.
- 📍 **Wahlkreisbüro**
Claudio Jupe MdA
Karlsruher Straße 1
10711 Berlin

MONTAG, 22. MÄRZ

17:00 UHR BIS 18:00 UHR

- 👤 **Claudio Jupe MdA**
- ★ **Bürgersprechstunde**
- 📞 Gegebenenfalls telefonisch unter 0173 8993215.
- 📍 **Wahlkreisbüro**
Claudio Jupe MdA
Karlsruher Straße 1
10711 Berlin

DIENSTAG, 23. MÄRZ

19:00 UHR

- 👤 **Klaus-Dieter Gröhler MdB**
- ★ **Instagram Live:**
Feierabend-Talk
- 📞 Gast: Christian Wohlrabe, Kandidat für das Abgeordnetenhaus zu Berlin für den Wahlkreis 3 (Schloßstraße, Lietzensee und Adenauerplatz). Zugang über kd.groehler und wohli_berlin

MITTWOCH, 24. MÄRZ

19:00 UHR

- 👤 **Andreas Statzkowski MdA**
- ★ **Digitale Veranstaltung**
„Der Berliner Sport vor Tokyo“
- 📞 Mit Dr. Harry Bähr, Leiter des Olympiastützpunktes Berlin, Anmeldung: info@andreas-statzkowski.de oder 030 64440700. Bitte melden Sie sich telefonisch oder per Mail an, damit sie den Teilnahmelink erhalten.

DONNERSTAG, 25. MÄRZ

19:00 UHR

- 👤 **Klaus-Dieter Gröhler MdB**
- ★ **Sechs Monate bis zur Wahl – der Countdown läuft**
- 📞 Gast: Kai Wegner, Mitglied des Deutschen Bundestages und Spitzenkandidat der CDU für das Amt des Regierenden Bürgermeisters. Nehmen Sie per Computer, Tablet oder Smartphone teil: <https://www.gotomeet.me/cduberlin/count-down-zur-wahl>. Sie können sich auch über ein Telefon einwählen: Deutschland: 0721 98814161, Zugangscode: 440-264-981.

FREITAG, 26. MÄRZ

18:30 UHR BIS 20:00 UHR

- 👤 **Klaus-Dieter Gröhler MdB**
- ★ **Telefonische Bürgersprechstunde**
- 📞 Um Anmeldung wird gebeten unter 030 24334113. Wir rufen Sie dann an

SPRUCH DES MONATS

„WENN EINER IM WAHLKAMPF ZU SCHIMPFEN HAT, DANN SIND ES DIE WÄHLER, NICHT DIE POLITIKER.“

Rainer Candidus Barzel,
CDU-Politiker –
ehemaliger Bundesminister,
Bundesvorsitzender
und Präsident des Bundestages

Kreisverband Charlottenburg-Wilmersdorf

IBAN:
DE28 1001 0010 0066 7891
BIC: PBNKDEFF
Schatzmeister: Arne Herz
Telefon: 0172 3229390

Ortsverband
Alt-Wilmersdorf

IBAN:
DE67 1001 0010 0036 4661 08
BIC: PBNKDEFF
Schatzmeister:
Markus Deutsch

Ortsverband Charlottenburg
(ehemals Schloss)

IBAN:
DE88 1001 0010 0213 2491 03
BIC: PBNKDEFF
Schatzmeister:
Angelika Gericke
Telefon: 0157 34757984

Ortsverband
Charlottenburg-Nord

IBAN:
DE74 1001 0010 0218 4631 05
BIC: PBNKDEFF
Schatzmeister:
Pius J. Groß
gross.pius@web.de

Ortsverband
City-Kurfürstendamm

IBAN:
DE47 1001 0010 0126 3391 02
BIC: PBNKDEFF
Schatzmeister:
Sebastian Ried

Ortsverband Gartenstadt
Schmargendorf

IBAN:
DE91 1001 0010 0006 3651 03
BIC: PBNKDEFF
Schatzmeister:
Helmut Berger

Ortsverband
Grunewald-Halensee

IBAN:
DE34 1001 0010 0033 9931 05
BIC: PBNKDEFF
Schatzmeister:
Alexander Plissezki
Telefon: 0176 10431120

Ortsverband
Westend

IBAN:
DE41 1001 0010 0000 071109
BIC: PBNKDEFF
Schatzmeister:
Ann-Carolinn Specht
schatzmeister@cdu-westend.de

KONTAKT

CDU Charlottenburg-Wilmersdorf, Rathaus Charlottenburg, Raum 229, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
Telefon: 030 341 35 34 | E-Mail: info@city-cdu.de | www.city-cdu.de
Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle: Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 14 Uhr.